

# Marktbericht August

22.09.2005

## a) Allgemeines

Das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaft (Eurostat) hat eine Untersuchung über die Entwicklung des **ökologischen Landbaus** der EU-15 für den Zeitraum von 1998 bis 2003 veröffentlicht. Danach hat sich die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von rund 2,28 Mio. ha auf 5,09 Mio. ha erhöht. Dies entspricht einer Steigerung um 123 %. In Deutschland stieg die ökologisch bewirtschaftete LF von 414 000 ha auf 734 000 ha bzw. um 77 % an. Der prozentuale Zuwachs für Bayern in diesem Zeitraum lag bei 128 % (von 55 600 ha auf 127 000 ha). Beim Anstieg der Zahl der Betriebe waren in der EU-15 34,8 % (100 280 auf 135 191), in Deutschland 79,2 % (9194 auf 16 476) und für Bayern 131,4 % (1997 auf 4622) zu verzeichnen. Diese Zahlen belegen eindrucksvoll die insgesamt erfreuliche Entwicklung des ökologischen Landbaus in Bayern im Vergleich mit Deutschland und der EU-15.

## b) Milch

Im Juli 2005 fiel der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 0,03 Ct/kg auf 27,94 Ct/kg. Der **EOP** sank im August 2005 sowohl im Vergleich zum Vormonat als auch zum Vorjahr um jeweils 0,10 Ct/kg auf 24,40 Ct/kg.

Die Preise für **Magermilchpulver** setzten ihren seit Ende Juli begonnen Abwärtstrend fort. Verantwortlich dafür waren zum einen die geringe Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie und zum anderen das schwache Exportgeschäft.

Die Preise für **Butter** haben sich auf dem niedrigen Niveau der letzten Wochen stabilisiert. Die rückläufige Herstellung einerseits und die mäßige Nachfrage von Verarbeitern sowie der im Vergleich zum Vorjahr rückläufige Export andererseits glichen den Markt aus.

Trotz der guten Nachfrage beim **Emmentaler**, vor allem durch die Volksfeste, gingen die Preise wegen des deutlich gestiegenen Angebots weiter zurück. Insgesamt sorgte der rege Käseabsatz sowohl im Inland als auch im Exportgeschäft für weitgehend stabile Preise.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** verlaufen seit Mitte Juni unverändert. Das verringerte Angebot und die verhaltene Nachfrage glichen sich aus.

Trotz des kleineren Angebots blieben die Preise für **Schlachtkühe** im Monatsverlauf wegen der geringen Nachfrage weitgehend unverändert.

Die Preise bei **Nutzkälbern** gaben aufgrund der mäßigen Nachfrage zum Monatsende hin nach.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** notieren infolge des knappen Angebots und dem Ende der Urlaubszeit wieder auf einem Jahreshoch.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** notieren im Gegensatz zu den Schlachtschweinen auf einem Jahrestief. Trotz des nachgebenden Angebots erzwangen die Wettbewerber aus Ostdeutschland und Dänemark Preiszugeständnisse beim überregionalen Absatz.

## d) pflanzliche Erzeugnisse

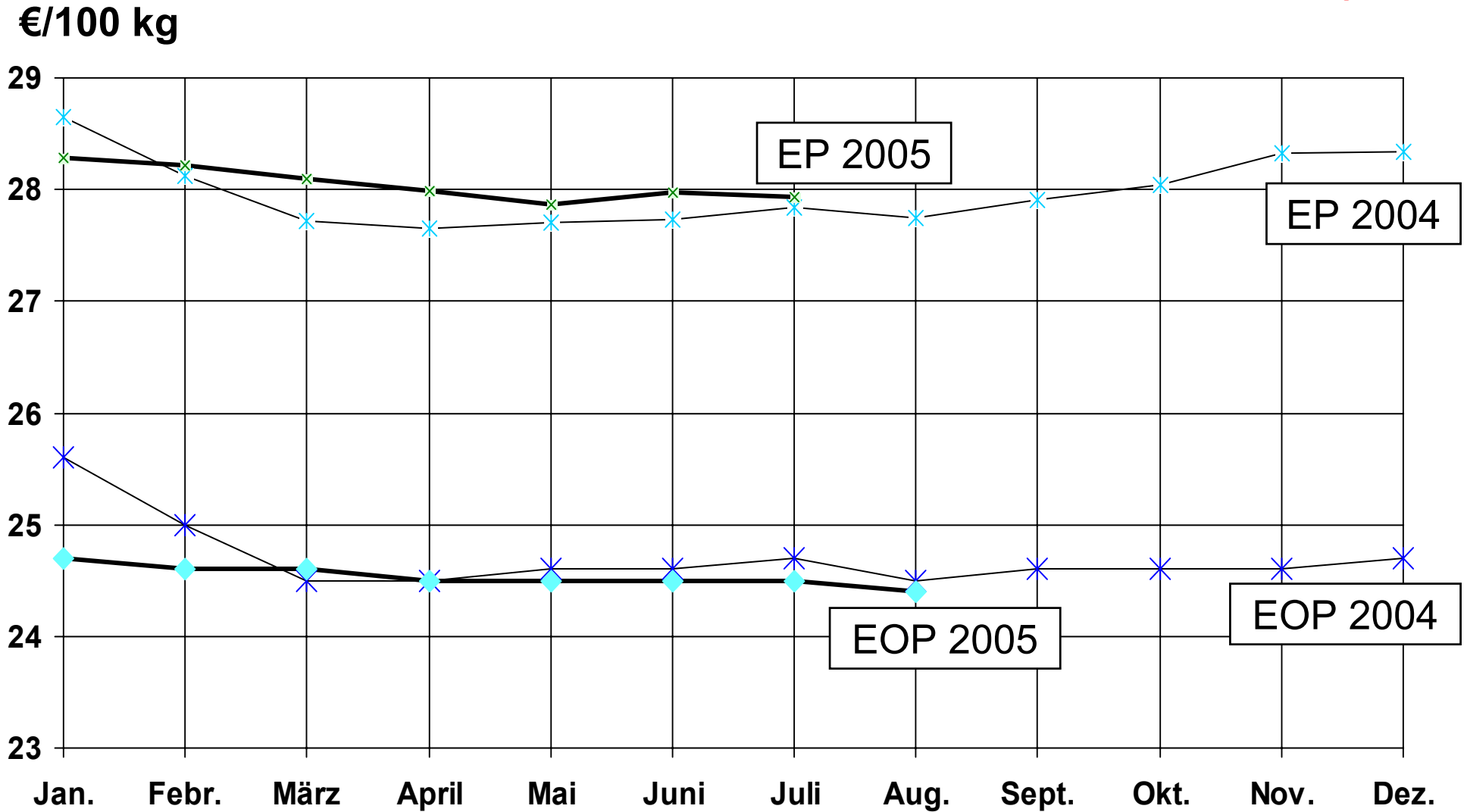
Bei insgesamt geringen Umsätzen blieben die Erzeugerpreise der neuen Ernte für **Backweizen** und **Braugerste** unter dem Vorjahresniveau. Der Handel und die Mühlen warten die Untersuchungen zur Qualität der Weizenernte ab. Die Mälzer sind durch Verträge weitgehend abgesichert und nehmen ebenfalls eine passive Haltung ein.

## e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juli 2005 gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren nur Geflügelfleisch und Käse im positiven Bereich.

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland tendierten im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend negativ. Vor allem die Preise für Milchprodukte entwickelten sich verbraucherfreundlich. Hervorzuheben sind die zweistelligen Veränderungen bei Speisesequark (-10%), Speisekartoffeln (-14 %), Äpfel (-17 %) sowie Kopfsalat (+30 %).

# Erzeugerpreis (EP)\* und Erzeugerorientierungspreis (EOP)\*\* für Milch in Bayern

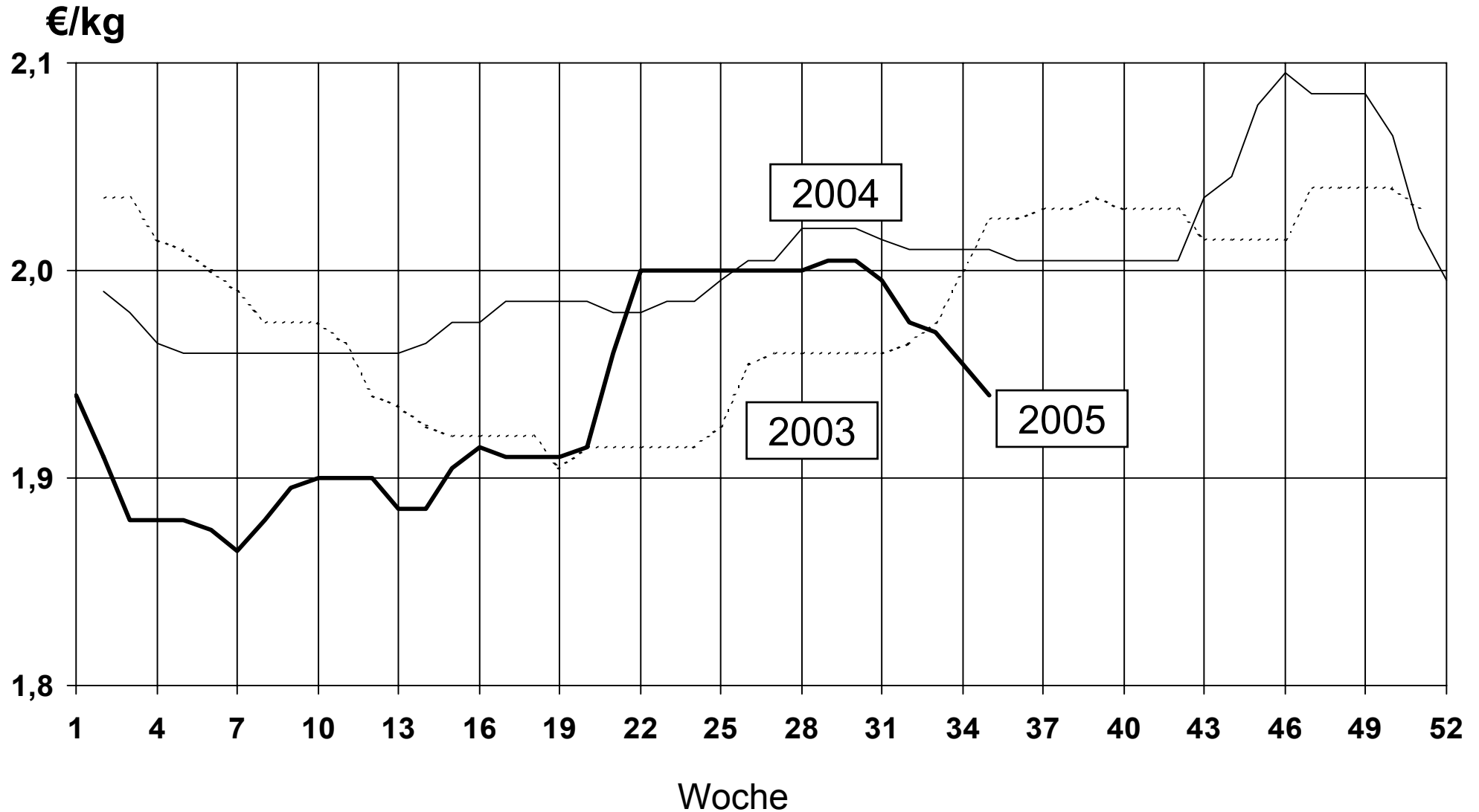


\* EP für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* EOP frei Molkerei.

Quelle: LfL.

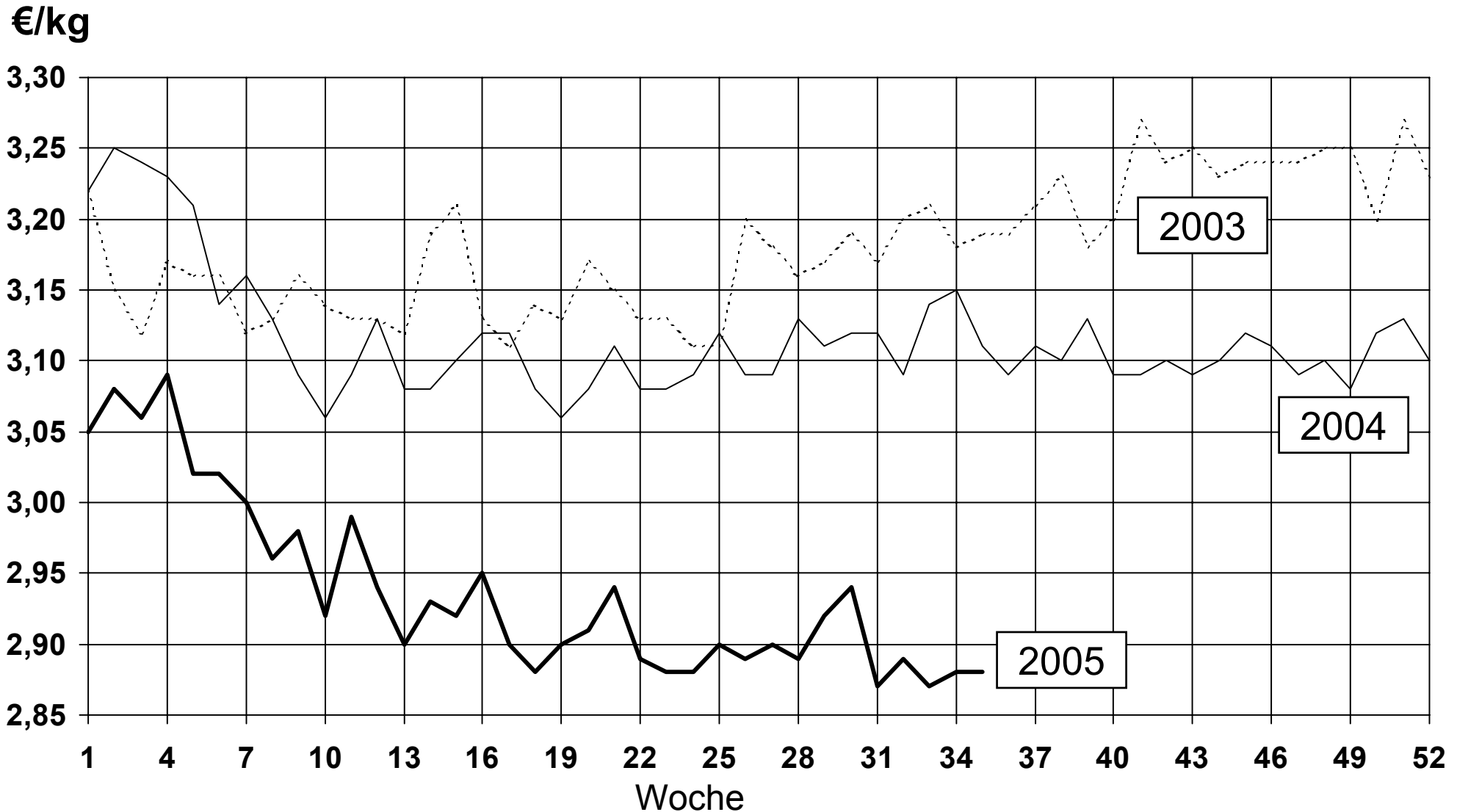
# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*



\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

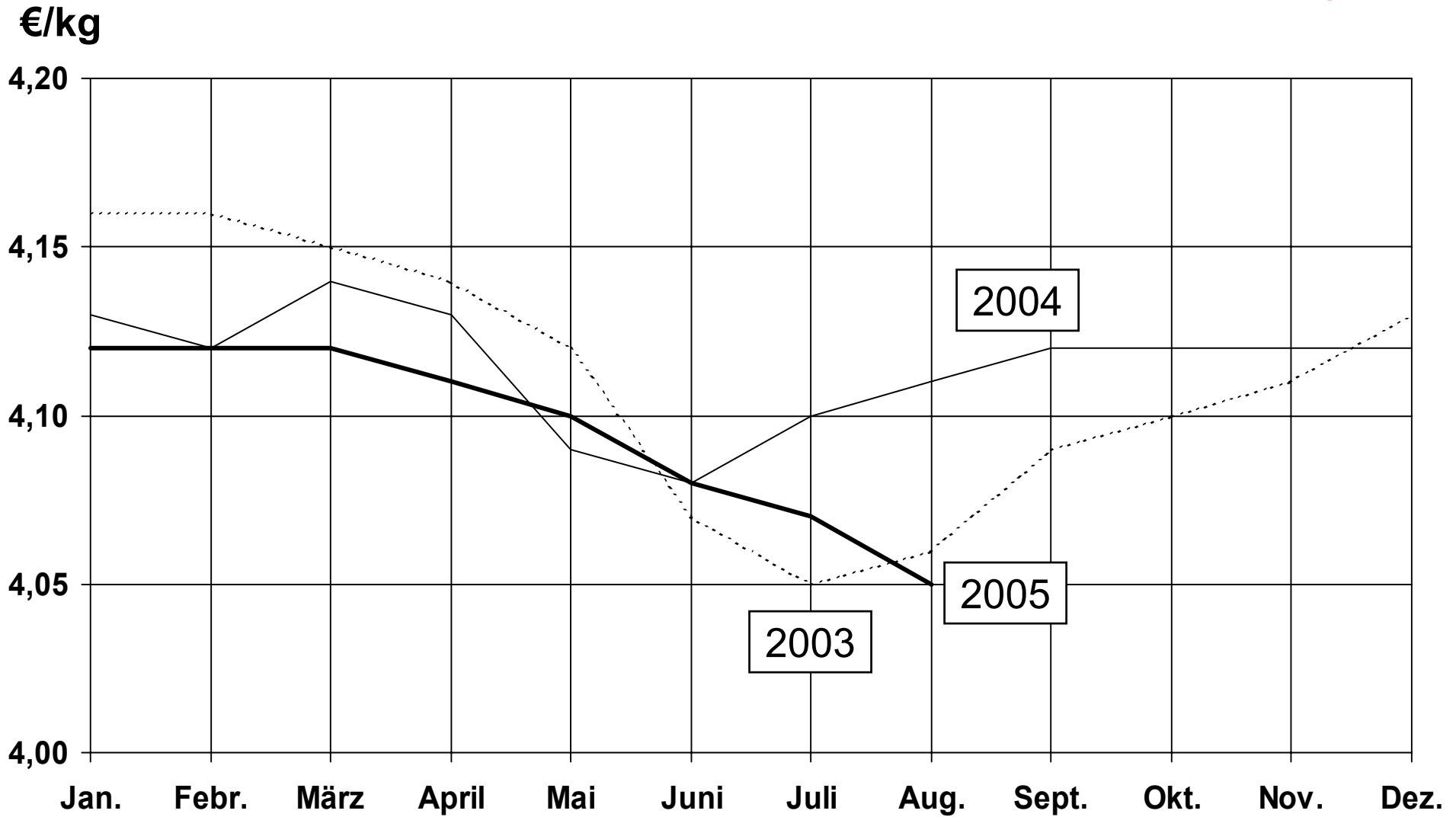
# Verkaufspreise für Markenbutter\*



\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

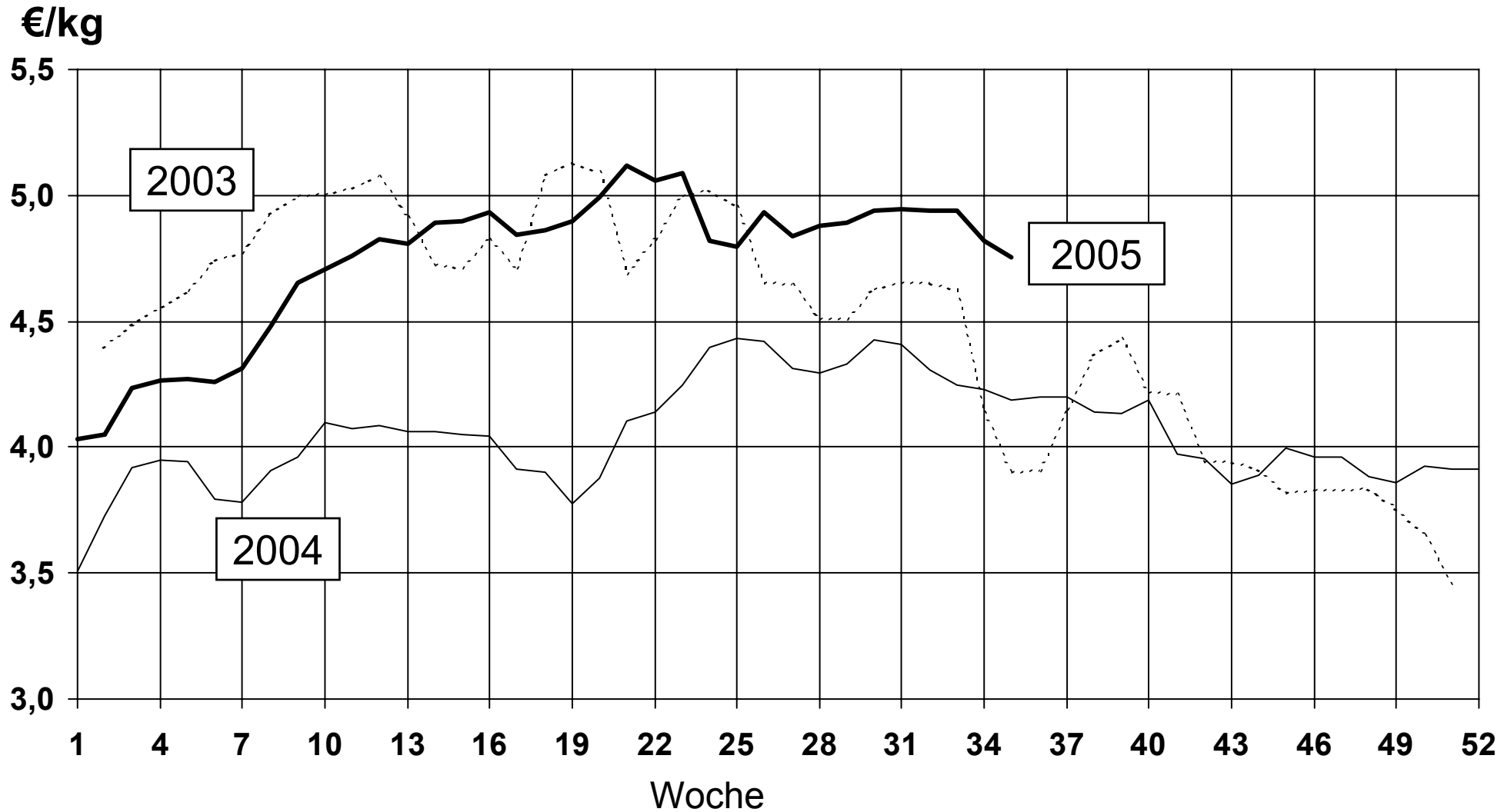
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).

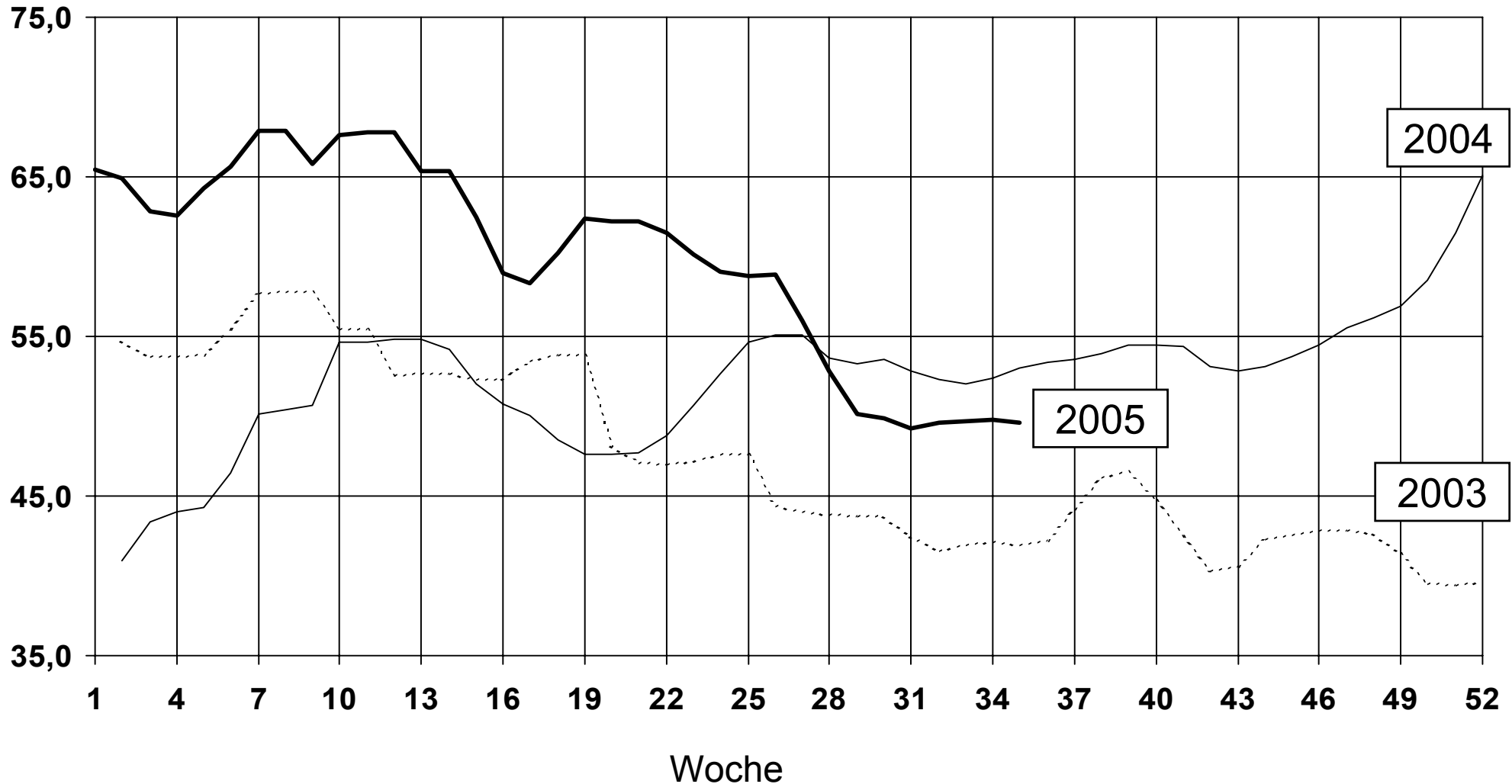
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

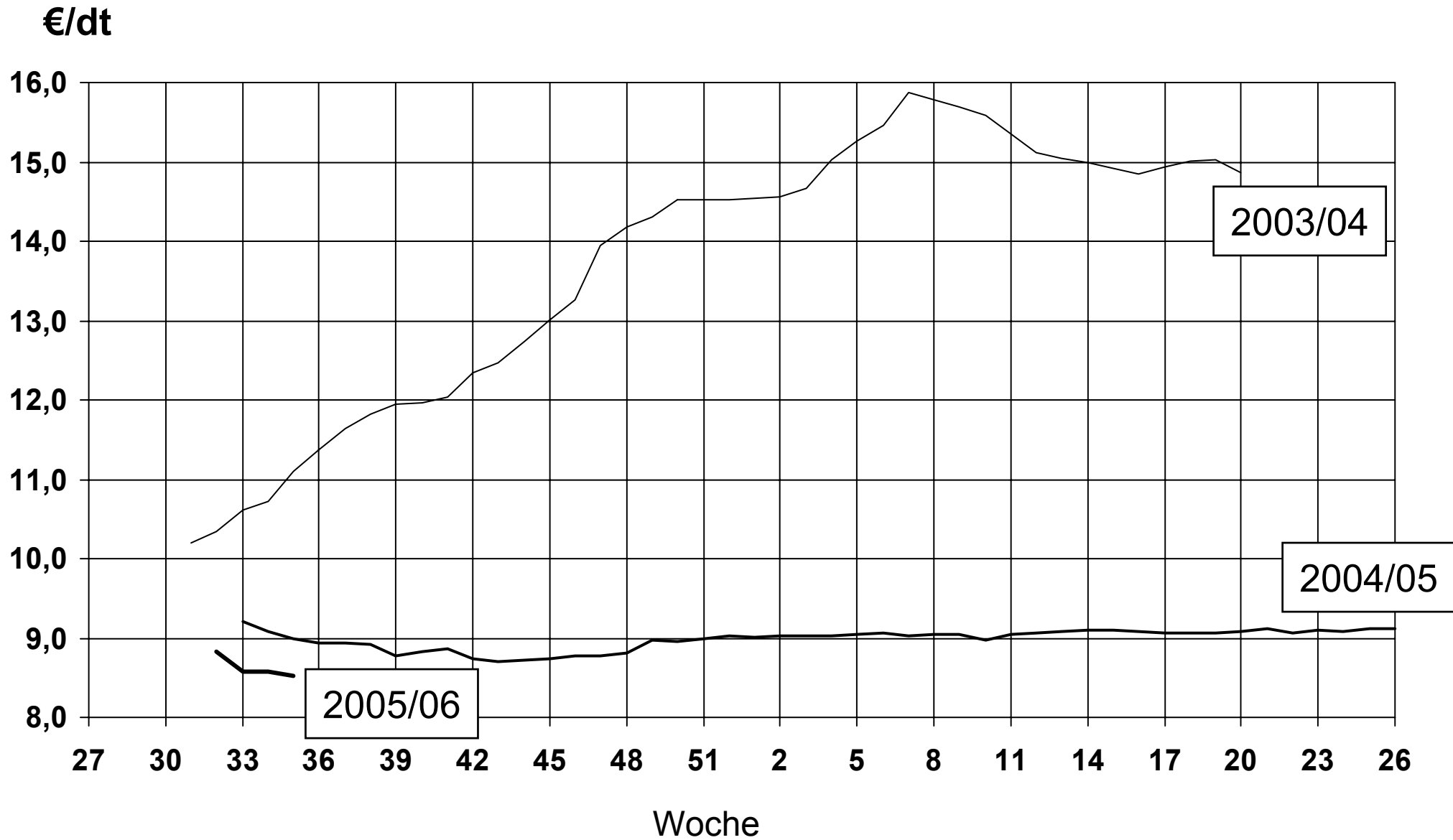


# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier



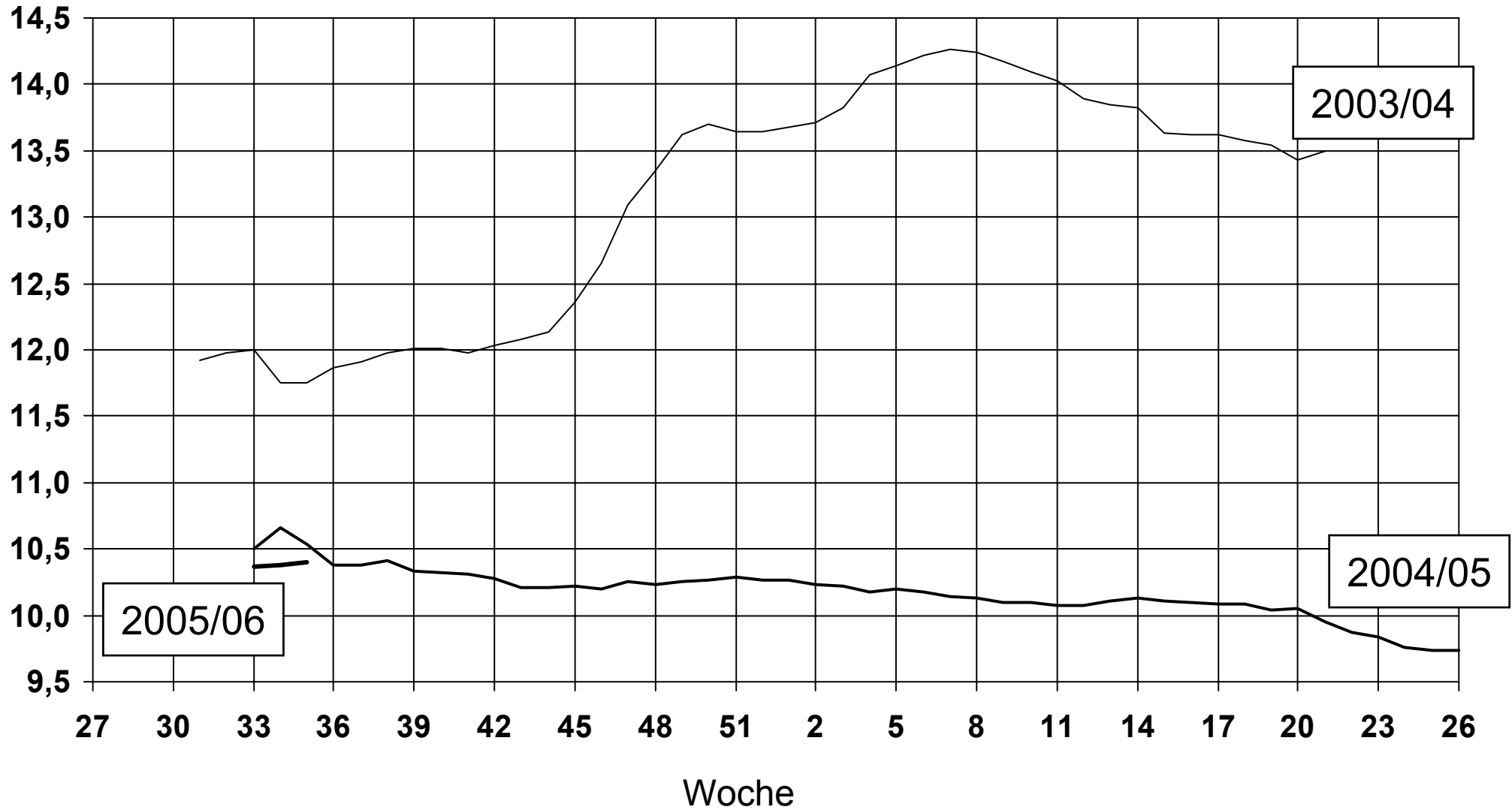
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern





# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

€/dt



2003/04

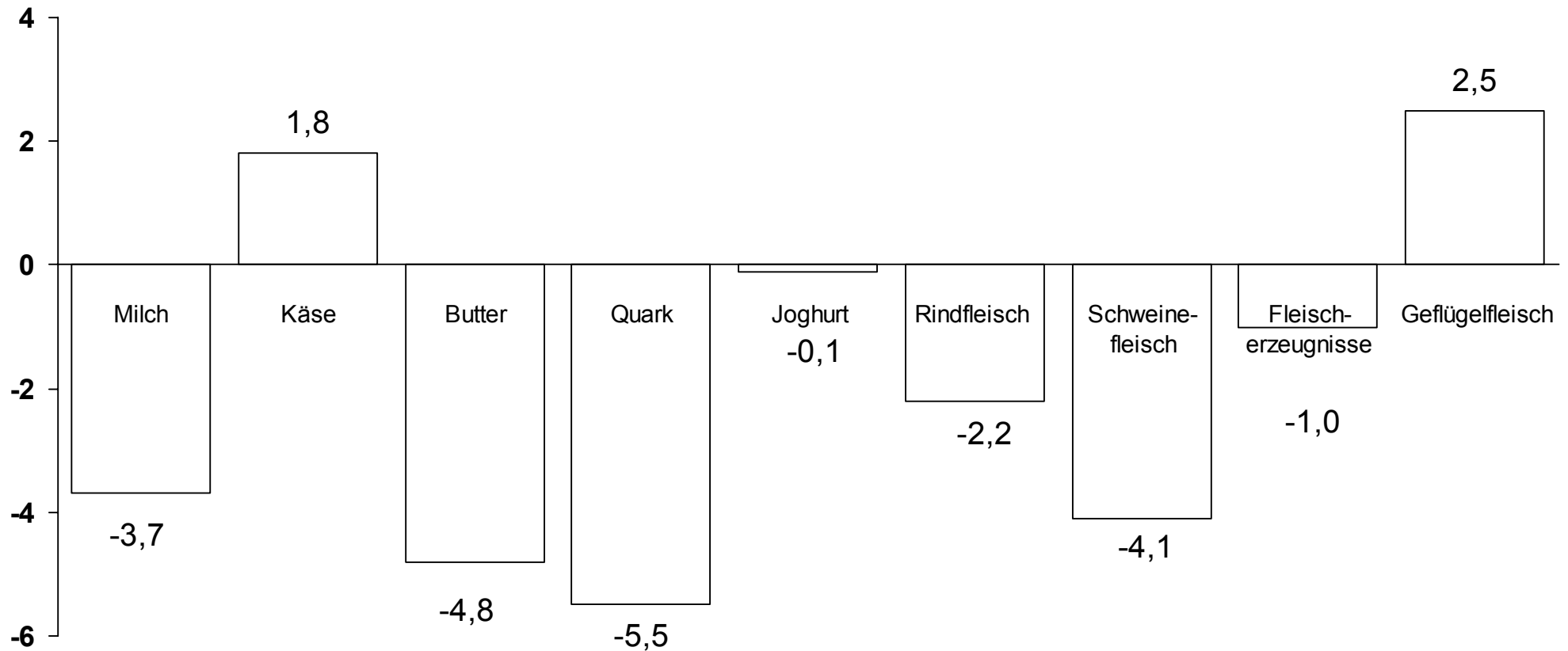
2004/05

2005/06

Woche

# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Juli 2005 gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Prozent



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Juli 2005 und Juli 2004



	Einheit	Juli 05 (€)	Juli 04 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,78	0,86	-9,3%	↘
Speisequark, ab 40%	250 g	0,35	0,39	-10,3%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,21	4,33	-2,8%	↘
Vollmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,57	0,57	0,0%	↔
Schlagsahne, 21 - 30 %	0,2 l	0,36	0,39	-7,7%	↘
Feta, natur, SB	1 kg	4,14	4,20	-1,4%	↘
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	5,32	5,07	4,9%	↗
Schweinebraten	kg	4,77	4,79	-0,4%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	6,07	6,59	-7,9%	↘
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,54	0,63	-14,3%	↘
Äpfel, Gold Del.	kg	1,55	1,87	-17,1%	↘
Kopfsalat	Stück	0,43	0,33	30,3%	↗
Weizenmehl, Type 405	kg	0,52	0,48	8,3%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		1,04		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,60		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,42		
Bio-Gouda, jung	kg		11,07		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,75		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,31		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,01		
Bio-Kartoffeln	kg		1,52		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,14		

Quelle: ZMP.

Prof. Dr. Graser